

Christi Himmelfahrt

Ein Gottesdienst

Begrüßung

Schön, dass wir heute an diesem besonderen Tag gemeinsam Gottesdienst zusammen feiern. Wir beginnen mit dem Lied

Lied GL 381, 1+3 | Dein Lob, Herr, ruft der Himmel aus

Kreuzzeichen

Einführung

Verabschiedungen haben es in sich! Das gilt schon für die kleinen Verabschiedungen, wo wir wissen, dass die Menschen erst nach einiger Zeit wiederkommen, und noch mehr für die größeren Abschiede: (*hier können eigene Beispiele verwendet werden*) wenn Menschen umziehen in eine andere Stadt, verreisen für längere Zeit, die Kinder ins Ferienlager fahren oder ausziehen und auch den endgültigen Abschied durch den Tod! Jede/r von uns hat Erfahrungen mit dem Abschied. Solche Situationen sind einmalig und einzigartig.

Ganz bestimmte Dinge sind typisch in dieser Situation: Worte, die gesprochen werden, Gesten, die ausgetauscht werden, die Blicke. Manches begleitet uns ein Leben lang.

Die Angewohnheit, am Ort des Abschieds noch stehen bleiben zu wollen, obwohl der andere schon weg ist. Oder der Wunsch, dem Zug, dem Auto hinterher zu schauen und den Augenblick so lange wie möglich festzuhalten! Sich von Menschen zu lösen, ist nicht einfach. Auch von den Jüngern Jesu wird in der Apostelgeschichte erzählt, dass sie dastehen und in den Himmel schauen, nachdem Jesus ihren Blicken entschwunden ist.

Die Abschieds**gefühle** können ganz unterschiedlich sein: ein Gefühl der Trauer, weil etwas zu Ende geht; oder das Gefühl der Erleichterung, weil etwas Neues beginnen kann; auch das Gefühl der Ohnmacht, weil ich es nicht in der Hand habe.

Der Abschied ist wie eine Begleitmelodie unseres Lebens, mal ganz leise, mal laut.

Kurze Stille

Kyrie

Das ganze Leben ist ein ständiges Auf und Ab, ein Wechsel zwischen Abschied und Neubeginn, zwischen himmelhochjauchzend und zu Tode betrübt. Da ist es gut, einmal innezuhalten, um sich von Jesus Christus aufrichten zu lassen.

Herr Jesus Christus, du bist zum Vater heimgekehrt. Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, du hast uns mit deinem Geist ausgestattet und ermutigt.

Christus, erbarme dich. **A:** Christus, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, dein Wort: Ich bin bei euch alle Tage, gilt auch uns. Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich.

Lied GL 172 | Gott in der Höh' sei Preis und Ehr

Tagesgebet

Lasst uns beten.

Guter Gott, du wohnst im Himmel und bist uns doch ganz nah.

Auch Dein Sohn Jesus Christus ist bei seiner Himmelfahrt nicht einfach von der Erde weggegangen. Er geht uns voraus und sendet uns den Heiligen Geist, mit dessen Kraft wir das Antlitz der Erde erneuern können.

So bitten wir dich um diesen Heiligen Geist, den wir so nötig brauchen durch Christus, unseren auferstandenen Herrn. **A:** Amen.

Evangelium Mt 28,16-20 Der Auftrag des Auferstandenen

Ansprache

Eine besondere Abschiedssituation, die wir hier erzählt bekommen!

Dieser Abschied ist mit Auftrag und Sendung, aber auch mit Ermutigung verbunden; die Jünger werden von Jesus quasi „aus dem Nest geschubst“, damit sie erwachsen werden und zeugen können, was sie von seiner Botschaft verstanden haben.

Sie werden losgeschickt mit einem Auftrag: Geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern, tauft sie! Ein großer Auftrag.

Aber sie werden für diesen großen Auftrag auch ausgestattet – ausgestattet mit einer Zusage: Ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

Eine großartige Zusage: Ich bin mit dir; du gehst nicht allein, ich bin an deiner Seite, wenn auch unerkant, wie es in dem bekannten Weihnachtslied: „Alle Jahre wieder“ heißt: „Steht auch mir zur Seite, still und unerkant, dass es treu mich leite an der lieben Hand“.

Christi Gegenwart ereignet sich im Verborgenen, oder so ganz anders als vertraut und bekannt.

Im Lukasevangelium wird die „Kraft aus der Höhe“ angekündigt und in der Apostelgeschichte werden die Verheißungen des Vaters versprochen. Darauf gilt es zu warten und zu vertrauen.

Jesus macht sich sozusagen überflüssig, damit die Menschen den überfließenden Reichtum von Gottes Wirken und seine Geisteskraft erfahren können. Er macht Platz für die Kraft des Geistes, die schon ihn selbst geprägt hat.

Sein Abschied lässt die Jünger und damit die Gemeinden gerade nicht verwaist zurück, er ermächtigt sie vielmehr, nun selbst „geistvoll“ zu wirken und seine Botschaft weiterzutragen.

kurze Pause

Apostolisches Glaubensbekenntnis GL 3,4

Das „Apostolische Glaubensbekenntnis“ bringt in äußerst knapper Form den Glauben der Christen auf den Punkt. Heute, am Fest Christi Himmelfahrt, achten wir besonders auf die kurze Stelle „aufgefahren in den Himmel“.

So lasst uns miteinander und voreinander unseren Glauben bekennen:

A: Wir glauben an Gott, den Vater, den Allmächtigen ...

Fürbitten

Im Leben verschlägt es uns oft den Atem oder wir spüren uns atemlos.

Deswegen antworten wir heute einmal bewusst auf die Aussagen mit Einatmen und Ausatmen. Wir nehmen damit ganz konkrete Menschen in den weiten Raum unseres Atmens hinein. Ich leite das gemeinsame Atmen mit den Worten ein:

Wir atmen ein, wir atmen aus.

Wir denken an Menschen in unserem Umkreis:

Kinder und Enkelkinder

Nachbarn und Freunde

Mitbewohner und Mitbewohnerinnen

Menschen, die hier im Haus arbeiten.

Wir atmen ein - wir atmen aus.

Wir denken an Menschen, die krank sind:

hier in unserem Land

in anderen Ländern

auf der Flucht oder in Flüchtlingslagern.

Wir atmen ein - wir atmen aus.

Wir denken an Menschen, die sich um das Wohl anderer kümmern:

in den Krankenhäusern und Seniorenhäusern

in den Verwaltungen und Ämtern

auf unseren Straßen und Plätzen

in der Politik.

Wir atmen ein - wir atmen aus.

Wir denken an-die vielen Namenlosen,

die ausgegrenzt und abgewiesen werden

die immer übersehen werden

die keine Chance haben

die missbraucht und missachtet werden.

Wir atmen ein - wir atmen aus.

Wir denken an Menschen, die trauern:

um ihre verstorbenen Angehörigen

um die verlorene Heimat

um Menschen, zu denen es keinen Kontakt mehr gibt.

Wir atmen ein - wir atmen aus.

Lied GL 423, 1-3 | Wer unterm Schutz des Höchsten steht

Vater unser

Der Blick Jesu zum Vater im Himmel ist auch unsere Blickrichtung. Beten wir, wie er es uns gelehrt hat: **A:** Vater unser im Himmel...

Segen

Der Gott der Liebe erfülle und umhülle uns mit seinem Segen.

Er lege seinen Frieden auf uns und gieße seine Freude in unser Herz.

Er schenke uns Licht für den Weg und stütze uns wenn wir wanken.

Er schütze aus über uns und die uns Anvertrauten seine bergende, heilende Liebe.

So segne und begleite uns der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. A: Amen.

Er, der Große Liebende, sei mit uns allen jetzt und in Ewigkeit. A: Amen.

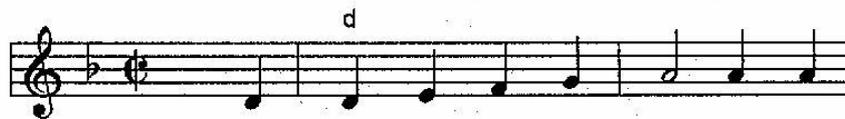
Lied GL 824 | Nun segne, Herr, uns allzumal

oder: Wenn wir jetzt weitergehen, dann sind wir nicht allein (siehe unten)

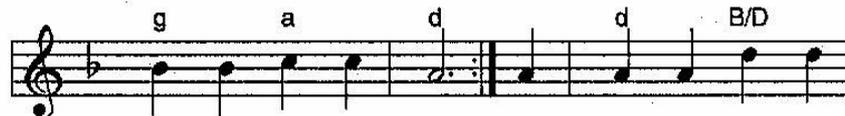
Altenheimseelsorge Erzbistum Köln | Dorothea Polaczek | 2023

250

Wenn wir jetzt weitergehen



V/A: 1. Wenn wir jetzt wei - ter - ge - hen, dann
2. Wir neh - men sei - ne Wor - te und
3. Er hat mit sei - nem Le - ben ge -



1. sind wir nicht al - lein. V: Der Herr hat uns ver -
2. Ta - ten mit nach Haus und rich - ten un - ser
3. zeigt, was Lie - be ist. Bleib bei uns heut und



1. spro - chen, bei uns zu sein. A: Der Herr hat uns ver -
2. Le - ben nach sei - nem aus, und rich - ten un - ser
3. mor - gen, Herr Je - sus Christ, bleib bei uns heut und



1. spro - chen, bei uns zu sein.
2. Le - ben nach sei - nem aus.
3. mor - gen, Herr Je - sus Christ.